



<b>Beschlussvorlage</b> <b>2019/119</b>	Referat	Stadtwerke
	Abteilung	Stadtwerke
	Verfasser(in)	Werke

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
<b>Werkausschuss</b>	<b>02.04.2019</b>	<b>öffentlich</b>

**Sichtschutz am Friedberger Stadtbad**

**Beschlussvorschlag:**

**Der Werkausschuss spricht sich für die vorgestellte Beklebung der östlichen Fensterfassade des Stadtbades aus.**

<b>anwesend:</b>	<b>für den Beschluss:</b>	<b>gegen den Beschluss:</b>
------------------	---------------------------	-----------------------------



**Sachverhalt:**

Im Rahmen diverser Unterhaltsmaßnahmen hat der Baubetriebshof im Jahr 2017 die Fläche zwischen dem Fußweg an der Aichacher Straße und der Ostfassade des Gebäudes Stadthalle / Stadtbad neugestaltet. Dabei wurden die ursprünglich vorhandenen Büsche entfernt und eine leichter zu pflegende Blühwiese angelegt.

Die Umgestaltung hat zu Folge, dass vom genannten Fußweg nun ein völlig offener Blick auf und in das Stadtbad möglich ist, während vorher die Sträucher einen gewissen Sichtschutz boten.

Nach der Umgestaltung kamen wiederholt Badegäste auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtbades zu und baten darum, wieder einen gewissen Sichtschutz herzustellen, da sie sich beobachtet fühlten. Die Stadtwerke haben die Situation zunächst nur beobachtet, mussten aber auch feststellen, dass immer wieder Passanten auf dem Fußweg stehen bleiben und das Geschehen im Bad beobachten. Zuletzt mehrten sich auch Situationen, in welchem Fotos oder Videos vom Fußweg aus gemacht wurden.

Im Ergebnis schlagen die Stadtwerke daher vor, die östliche Glasfassade des Stadtbades mit einer Beklebung zu versehen. Diese soll nicht komplett blickdicht sein, da ja gerade das Raumgefühl im Bad dadurch geprägt ist, dass ein Blick nach draußen möglich ist.

Der beiliegende Vorschlag wurde von einem Grafikbüro entwickelt und stellt aus Sicht der Stadtwerke einen gelungenen Kompromiss aus Sichtschutz und Offenheit dar. Die Umsetzung würde ca. 3.000 Euro kosten.

Wegen der doch stark geänderten Ansicht des Bades von der Aichacher Straße aus wird die Sache dem Werkausschuss zur Entscheidung vorgelegt.